

No. J. N. 168. P 83



Jeune officielle

F. C. Ginzkey

Militär-geograph. Institut

Wien

VIII



Der zweiten Besuchszeit

Kommen ich glücklich dazu die gemüthlich
zu antworten. Und zwar vor allem auf
einen Punkt der Vertheidigungsbude, der
ich bei der ersten Lesung schon viele Zweifel
und Tadel ausgereizt zu erkennen gab.

Dieser nun einen Punkt betreffend, der
den mich zeigen mußte, mit ich
nicht nur gratis genug in meine
Bemerkung vorgegangen war. Eigentlich
sage ich dir andylichlich auf das den
Jahre lang vorgelesene Moricke - Citat
nicht demselben oder wenigstens nicht
wie ich dir schon dem Citat jetzt schon
gegen beinahe alle Aufsteller gebracht.
Nur in dieser Hinsicht meine ich könnte
du ganz richtig gewesen sein und mich
antworten, wenn ich das jetzt gerade
genügend nicht ausreicht erselbst

viere Samfund Plaw in England, und
in Jüngdeutschland ist die innigste
vranf gängeris bekenntlich Trümpf.
Neudem ist so die Aristokratie ^{guppitt} sehr
schon in unserm Land, unsern Land
zu der noch die aufgerufenen Frage
zu geben, ob gute Kunst besser nützlich
ist. Siehe fast die in ganzen Welt; in Deutschland
an Moriz Schwind. Und vor allem nicht
in der eigenen Herdenschaft erleben, als
einer nicht die Stoff oder die Form in der
spezifischen Kriterien; immerhin selbst
ist eine gute, agarte, guppittig gefasste
Jede immer für eine einflussreiche
Zugabe. So ist uns eine Redingung von
Goya oder Klinger immer lieber als die
am höchsten sein und nicht gemacht
Jahre im Brief. - Aber fragen wir gleich
mit dem Sinn: Samsonische Wirklichkeit
nicht Erziehung selbstredend mit wollen



Beifall. Aber für kaum sie mir wissen auf
alle mögliche Weise regelt werden. Vergleich
etwa Klimate mit Schwim, Willen Sie
das Untereinander greifen beiden in der Tiefe
des Weltanalyse, was mir findet, dass
die Synthese Wirkung ganz gleichwertig
furchtbringend. Ein Augenblick mit 3 Tischen
wieder zusammengelegt ist aber gut zu
sinnvoll und die 77 Tischen unterteilt gut
werden ist. Man kommt für die die für
Mentoring immer versprochen sind in der
ständigen Kultur von heute im Vergleich
zu der compacten und gefälligen
Kultur alter Zeiten, was mir ganz klar
ist, denn es ist etwa Platon oder Albert
Dürer ^{und ganz} für Erythron Kopf? Es kommt
bei mir reglementiert, dass in
letzten Punkt der kleinen Welt der Künstler
anspricht ist, sind da die allgemein
speziell Menschen sein, wie die gewisse

prägen, daß man nicht nur große Arbeit
an sie setzt bei jedem, auch dem größten
ist Gafficklasten notwendig ist, um diese
sichlichen Wert immer auch zu vertiefen.
Und diese Vertiefung ist nicht, welche den
reinen Künstler noch der breiten Menge
immer auch zugehörig ist in der reinen
eigen Anerkennung ist ohne Verständnis
des Lebens nicht. Priester, Künstler etc
ist jämlich nicht, sie können sich nie ein
Gemeinde sein sie. All dies uelndlich mit
dem griechen Gesetz der Werke, um sie soll
man nicht nur für finnlichen Expression
zu nicht, aber sie muß es auch nicht von
der Nordküste! Und nur auf diesem
Norden läßt sie langsam werden, alles ist
spricht in der Welt mit müßigen Gedanken.
Jede Freiheit ist nicht desinieren
liebend unter Kameraden!

Eben sah ich den Brief noch nicht geöffnet
 indem ich nicht bemerkte, sondern nur die
 flüchtige Zusammenfassung sah: Ja ich dachte
 nicht daran, aber immerhin ein
 wenig Malerei, und so können wir
 uns eine Analogie denken nachfolgend
 machen, und ich kann folgende ein be-
 greifen fassen, die bei jeder kleinen Pro-
 portion als der großen Qualität überlegen
 scheint, man kann das als Maler eine
 feine Proportion der Farbe sein, oder
 der Linie in einem Mithras oder einer
 Feder. In beiden Gebieten hat man die
 nicht gesehen und auch nicht gesehen,
 sagen in der Natur der Natur gegeben
 als kleine je die Arbeit sehr zu wollen,
 kein ist das die Natur (sagen von
 dergefallenen Stoff!) bald die nicht
 hatten nicht in der Linie der Natur,
 die klar ist selbst, aber die Luft

Herfindlichkeit Schwind's Veralt seine Kämp-
mittel gegen, dem sie einen sehr
empfindlichen Composition auf den
Führt zu Kommen, Braupf demnach auch
als die gute Pilsener im allgemeinen
überig hat. Das Farnekinplac kleint
hat es aber auch die Art seines Kämp-
mittel geirrig, dem sie einen so
sein empfindlichen fasten Compofe
ein's zu kosten Braupf als uelartige Cotten,
wie sie bei uns noch nicht fertig genug
erkommt, die Herfindlichkeit der fin-
ligen Effizienz geint also von dem
Grad des Herfindtweiss abhänzen,
wie sie ⁱⁿ gerade dem angestandten
Kämpflischen Qualitäten angetragen
braupf werden kann. (Lind genommen
sint uelartig solch Effizienzen, die
gölyr



Boeklin, Rigant Wagner, sind unendlich
warme Jungwissenschaftler, die eine historische
glänzend zusammengewürfelte sind, sind oft
gründlich untersucht sind.) Ein
wissenschaftliches Handbuch bei der Melrose
sind Graphik hell ist ein, wenn eine
große Kenntnis von jenen verknüpfen
sind sehr oft verknüpfen Farben. sind
auf Aufführungen gefordert sind, Wärme
Sinnlichkeits- und -Führungen zeigen ist
ganz, das eine die Führung von den
Jagden in rascher Beobachtung gelangt
falsch sind oft werden eine sehr kleine
nie Kopfführer sind Handbuchlogik
begonnen. sind alle die je oft gezeigt
eine in alle eine ganz natürlich wenn
das in unter einer Handbuchlogik
Handbuch.

Sallys fanden wir übrigens in O. E. Hartlebens
Tagabrid eine interessante Beschreibung,
dass im deutschen ^{germanischen} ~~deutsche~~ die Endsilbe
Sinn in den Primären zu liegen hat,
in den Primären selbst, Distill
Einköpfung, wo die Endnote allein den
ganzen Sinn geben. Ist das so?

Es liest sich darauf nicht über die
Eigenschaft deutscher Kunst übertragen
ableiten.

Wird aber selbst eine gute Kunst!